

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Nannen Preis

Stand: 18.10.2018



Für den Nannen Preis 2019 können journalistische Texte, Fotostrecken und Web-Projekte eingereicht werden, die in deutscher Sprache verfasst und im Jahr 2018 in einer deutschsprachigen Zeitung oder Zeitschrift oder auf einer deutschsprachigen Website veröffentlicht wurden. Übersetzungen, Texte aus Büchern, Serien und Manuskripte sind ausgeschlossen.

Beiträge können von den Autoren selbst, von Redaktionen oder Lesern eingesendet werden.

Pro Kategorie werden maximal zwei Arbeiten eines Autors / Fotografen berücksichtigt.

Eine Arbeit darf nur für eine Kategorie eingereicht werden.

EINSENDESCHLUSS IST DER 9. JANUAR 2019.

Die Einreichungen zum Nannen Preis 2019 werden nur online entgegen genommen unter www.nannen-preis.de.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Einreichung auch per Post erfolgen. Rückfragen unter wettbewerb@nannen-preis.de.

Bei Vorschlägen von Lesern ist eine Einreichung mit dem Titel und dem Ort der Veröffentlichung ausreichend.

G+J Pressedatenbank

Es gibt die Möglichkeit, im Zeitraum der Einreichungsphase kostenlos die Gruner + Jahr Pressedatenbank zur Recherche zu nutzen. Statt des Original-PDFs der Veröffentlichung sind auch PDFs aus der Pressedatenbank zulässig. Aus dem PDF lässt sich auch die reine Textversion generieren (Text kopieren und in eine Word-Vorlage einsetzen; in den Kategorien Reportage und Dokumentation bitte den Autorennamen und das Medium löschen).

Interessenten für einen Zugang können sich per Email mit dem Betreff „Nannen Preis“ an pressedatenbank@guj.de wenden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Nannen Preis

Stand: 18.10.2018



KATEGORIE REPORTAGE / EGON ERWIN KISCH-PREIS & KATEGORIE DOKUMENTATION

Beste Reportage: In diese Kategorie gehören journalistische Arbeiten, die in nicht-fiktiver Darstellungsform eine räumlich und zeitlich begrenzte Geschichte wiedergeben, die vom Autor erlebt oder beobachtet wurde. Bestandteile der Arbeit, die aus Informationen Dritter übernommen wurden, müssen als solche deutlich werden. Sie darf subjektive Elemente enthalten und soll beim Leser für „Kino im Kopf“ sorgen. Für diese Kategorie können auch journalistische Porträts ausgewählt werden.

Beste Dokumentation: In diese Kategorie gehören journalistische Arbeiten, die einen komplexen Sachverhalt besonders verständlich und anschaulich darstellen. Dabei kann es sich um historische, philosophische oder Themen der aktuellen Politik (z.B. Steuer- oder Rentenreform) ebenso handeln wie um wissenschaftliche Themen (z.B. die Forschungen der Astroteilchenphysik). Die Dokumentation ist in der Regel keine erlebte sondern eine darstellende Geschichte. Bewertet wird die Leistung des Autors, den Sachverhalt angemessen verständlich zu machen.

Für Texte in den Kategorien Reportage und Dokumentation gilt:

- Alle Texte werden von der Vorjury anonym gelesen, bitte löschen Sie in der reinen Textversion alle Angaben zum Autor und zum Medium (falls der Name des Autors oder das Medium im Text genannt wird, bitte auch dort löschen). Wenn der Text von einem Autor oder einer Redaktion eingereicht wird, verfassen Sie auch das Making-Of ohne Angaben zum Autor und zum Medium.
- Das PDF-Dokument muss inhaltlich dem veröffentlichten Original entsprechen, Datum und Ort der Veröffentlichung müssen erkennbar sein. Magazin-Veröffentlichungen sollten bitte als Einzelseiten in einer PDF-Datei zusammengefasst werden. PDFs der G+J Pressedatenbank sind zugelassen.

Die vollständige Bewerbung beinhaltet:

- **Angaben zum Autor** oder dem Einreicher
- **Textversion** (gut lesbarer Fließtext)
- **PDF der Original-Veröffentlichung** oder Auszug aus der G+J Pressedatenbank
- **Making-Of** (Beschreibung des Recherchewegs, Folgen der Veröffentlichung)

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Nannen Preis

Stand: 18.10.2018



KATEGORIE INVESTIGATION & INVESTIGATION/LOKAL

In diese Kategorie gehören journalistische Arbeiten, die unbekannte Fakten, Hintergründe, Zusammenhänge und Machenschaften aufdecken, Skandale enthüllen und Affären ans Licht bringen und so die Kontrollfunktion der Presse und ihre „öffentliche Aufgabe“ in besonderer Weise wahrnehmen. Die Leistung der Recherche wird höher gewertet als die schreiberische. Für die Wertung wird die investigative Leistung insbesondere nach vier Kriterien geprüft:

1. *Hat der Reporter den Sachverhalt, über den er berichtet, selber entdeckt, oder hat er bei dessen Aufdeckung eine aktive Rolle gespielt?*
2. *Hat der Sachverhalt, den er aufdeckt, eine gesellschaftliche Bedeutung, und worin besteht sie?*
3. *Musste er bei dieser Aufdeckung Widerstände überwinden, und welcher Art waren sie?*
4. *Ist der Bericht über den aufgedeckten Sachverhalt für den Leser verständlich und nachvollziehbar?*

Für Texte in der Kategorie Investigative Leistung gilt:

- Texte und Making-Of müssen nicht anonymisiert werden.
- Bitte beantworten Sie die Fragen im Making-Of möglichst detailliert und ausführlich.
- Das PDF-Dokument muss inhaltlich dem veröffentlichten Original entsprechen, Datum und Ort der Veröffentlichung müssen erkennbar sein. Magazin-Veröffentlichungen sollten bitte als Einzelseiten in einer PDF-Datei zusammengefasst werden. PDFs der G+J Pressedatenbank sind zugelassen.
- Mehrere Stücke zu einem Thema können in chronologischer Reihenfolge eingereicht werden. Dazu gehören auch Stücke, die vor 2018 erschienen sind. Die hauptsächliche investigative Leistung muss aber in 2018 stattgefunden haben.

Die vollständige Bewerbung beinhaltet:

- **Angaben zum Autor** oder dem Einreicher
- **Textversion** (gut lesbarer Fließtext)
- **PDF der Original-Veröffentlichung** oder Auszug aus der G+J Pressedatenbank
- **Making-Of** (Beschreibung des Recherchewegs, Folgen der Veröffentlichung)

INVESTIGATION / LOKAL

Für Arbeiten in dieser Kategorie gelten die gleichen Bewertungskriterien wie für die Kategorie „Investigation“ – mit einer Ausnahme: Sie sind von der Redaktion einer regionalen oder lokalen Tageszeitung erarbeitet und in dieser Tageszeitung (Print oder Online) auch veröffentlicht worden*. Die neue Kategorie soll den Einsatz von Kolleginnen und Kollegen würdigen, die lokal recherchieren – was sich oft schwieriger gestaltet als für Investigativ-Teams überregionaler Medien.

***Tageszeitungen, die bundesweit an Verkaufsstellen für Zeitungen und Magazine erhältlich sind, können mit ihren Beiträgen also nicht an dieser Kategorie teilnehmen.** Das Gleiche gilt für Tageszeitungen, die an Verkaufsstellen in ganz Österreich oder der Schweiz erhältlich sind.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Nannen Preis

Stand: 18.10.2018



KATEGORIE WEB-PROJEKT

Ausgezeichnet werden Web-Projekte, in denen sich Text, Fotografie, Ton, Video, mitunter auch Grafiken und Karten bruchlos aneinanderfügen. Für jeden Aspekt der Geschichte wählen die Erzähler die dafür optimale Darstellungsform, dabei verzahnen sie die Kapitel inhaltlich so schlüssig, dass der User nirgendwo ins Stocken gerät, er gleitet durch die Geschichte. Die besten Web-Projekte zeichnen sich zudem dadurch aus, dass jedes Element seine inhaltliche Berechtigung hat, pure Showeffekte ohne Erkenntnisgewinn honoriert die Jury nicht. Mit der Kategorie Web-Projekt will die Nannen Preis-Jury journalistische Erzählformate fördern, die zeigen, wie magisch sich Geschichten im Netz erzählen lassen. Ausgezeichnet werden können auch außerordentliche journalistische Recherchen, Datenjournalismus und Aktionen im Web.

Für Web-Projekt gilt:

Das Web-Projekt muss ein journalistisches Produkt sein, das in dieser Form nur online realisierbar ist (das sich also nicht 1:1 in Print darstellen ließe). Die eingereichten Web-Projekte können sowohl auf der Website eines Verlages oder einer professionellen journalistischen Redaktion veröffentlicht worden sein, als auch auf einem eigenen Portal.

Hinweis: Reine Podcasts sind kein Web-Projekt.

Die vollständige Bewerbung beinhaltet:

- **Angaben zum Autor** oder dem Einreicher
- **Making-Of** (Beschreibung des Recherchewegs, Folgen der Veröffentlichung, Erstveröffentlichungsdatum)
- **Link zur Veröffentlichung.** Bitte beachten Sie, dass die Jury uneingeschränkte Zugänge zum Webprojekt benötigt.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Nannen Preis

Stand: 18.10.2018



KATEGORIE REPORTAGE-FOTOGRAFIE & KATEGORIE INSZENIERTE FOTOGRAFIE

*In der **Kategorie Reportage-Fotografie** werden Arbeiten ausgezeichnet, die mit herausragenden Bildern eine interessante Geschichte erzählen. Das Thema soll sich aus der Fotoarbeit erschließen und die Faszination des stehenden Bildes vermitteln. Gewertet wird die fotografische Autorenleistung, die als journalistische Leistung gilt.*

*In der **Kategorie Inszenierte Fotografie** werden Fotostrecken ausgezeichnet, die journalistische Inhalte eines Themas vermitteln, das mit Reportage-Fotografie nicht darzustellen ist. Die Strecke sollte eine Botschaft transportieren oder Verständlichkeit vermitteln. Es kann sich um eine Inszenierung von Protagonisten eines Berichtes handeln, aber auch um abstrakte Bildwelten, solange sie Teil der journalistischen Arbeit sind. Fotografie aus dem Bereich Werbung ist zum Wettbewerb nicht zugelassen.*

Für Fotostrecken gilt:

- Das PDF-Dokument muss dem veröffentlichten Original entsprechen, Datum und Ort der Veröffentlichung müssen erkennbar sein.
- Das PDF-Dokument der Fotostrecke muss bei Magazin-Veröffentlichungen aus Doppelseiten bestehen.
- Es können neben den veröffentlichten Fotos auch unveröffentlichte Fotos der eingereichten Strecke angehängt werden (maximal 12 Fotos).

Es können Fotostrecken eingereicht werden, die im Jahre 2018 in einer deutschsprachigen Zeitung oder Zeitschrift oder auf der Website eines Verlages oder einer professionellen journalistischen Redaktion veröffentlicht wurden. Die veröffentlichte Fotostrecke in Magazinen, Wochenzeitungen oder Websites muss mindestens sechs Bilder umfassen. Veröffentlichungen in Tageszeitungen müssen mindestens vier Bilder umfassen.

Die vollständige Bewerbung beinhaltet:

- **Angaben zum Autor** oder dem Einreicher
- **Making-Of** (Beschreibung des Recherchewegs, Folgen der Veröffentlichung, ob und wie die eingereichten Fotos bearbeitet wurden, Hinweis auf eine Buchveröffentlichung)
- **PDF der Veröffentlichung** (bei Magazinen als Doppelseiten)
- Bei Online-Veröffentlichung muss ein **Link** mitgeschickt werden. Bitte beachten Sie, dass die Jury **uneingeschränkte Zugänge** benötigt.
- Die **veröffentlichten Fotos** sowie ggf. weitere unveröffentlichte Fotos aus der Strecke (mind. 6/max. 12, Tageszeitungen: mind. 4/max. 12)

Bildformate:

- JPG oder TIFF mit RGB-Farbraum mit Metadaten
- ca. 1.600 Pixel längste Seite
- Die Bilder müssen durchnummeriert sein und die Datei den Namen des Fotografen tragen (Beispiel: 001_Hans_Meier.jpg).
- Bitte die Caption in den Metadaten integrieren und alle Bilder zusammen als zip-Archiv hochladen.

Hinweis: Sollte es sich bei der Veröffentlichung der Fotostrecke um eine Buchrezension handeln, weisen Sie bitte im Making of daraufhin (mit Angabe des Buchtitels und Erscheinungsdatum).